

Zeitschrift:	Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels
Herausgeber:	Schweizerischer Burgenverein
Band:	10 (2005)
Heft:	4

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ben wird. Es erhielt im Rahmen der Sanierung ein neues Erscheinungsbild und wurde mit modernen Hilfsmitteln ausgestattet. Der Präsident der Stiftung, Graf Michael von Hallwyl, erklärte dazu, seine Bedenken, ob sich diese Modernität integrieren lasse, seien nach dem ersten Besuch rasch verflogen. Der äussere Glanz des Schlosses setze sich jetzt im Innern fort. Mit dem Schenkungsvertrag zwischen dem Kanton Aargau und der Hallwyl-Stiftung – der Verpflichtung, diesem Juwel Sorge zu tragen – habe der Kanton nicht nur die Instandstellung der Schlossanlage, sondern auch die Darstellung der Geschichte der Familie von Hallwyl übernommen.

In enger Zusammenarbeit von HistorikerInnen, Archäologen, Architekten und GestalterInnen ist eine neue, über

36 Räume verteilte Dauerausstellung entstanden. Beginnend im Mittelalter, führen 11 Themen durch verschiedene Epochen bis in die heutige Zeit. Ausgewählten Mitgliedern der Familie von Hallwyl wurden Texte zugeschrieben; über elektronische Hilfsmittel leiten sie die BesucherInnen auf ihrem Rundgang. Der Konservator, Thomas Frei, wünscht sich viele neugierige, kritische Besucher, die bereit seien, sich mit der Geschichte des Seetales und damit letztlich auch mit der eigenen Geschichte zu befassen.

Der Bund beteiligte sich mit 2,3 Millionen Franken an der Sanierung und begleitete sie in fachlicher Hinsicht. Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur, würdigte in seiner Grussbotschaft das Schloss Hallwyl als

Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung; damit gehöre es zum Fundus des schweizerischen Bewusstseins. Das Bundesamt habe nicht nur die Aufgabe, zeitgemäßes Kunstschaffen zu fördern, sondern müsse auch das kulturelle Erbe bewahren. Dieses Engagement wolle der Bund auch unter den Vorgaben des neuen Finanzausgleichs als Verbundaufgabe mit den Kantonen weiterführen. Roger Sablonier, Professor am Historischen Seminar der Universität Zürich, dankte in der Festansprache den politischen Behörden. Er mahnte, die kulturelle Wertschöpfung nicht nur nach ökonomischen Kriterien zu beurteilen, denn die soziale und gemeinschaftsstiftende Wirkung solcher Institutionen sei hoch zu veranschlagen.

kfr in NZZ Nr. 145, 24.6.2005

Veranstaltungen

Basel

75 Jahre Burgenfreunde beider Basel Jahresprogramm 2006

Samstag, 14.1.2006

Jubiläumsanlass im Kleinen Klingental,
Unterer Rheinweg 26, Basel.

Donnerstag, 9.2.2006

Benno Hägeli, Luzern: Die Nebel von
Vincennes oder der geheimnisvolle Donjon.
Vom Rätsel der Grundsteinlegung zur
Geheimniskrämerei um die Gefangenen.
Kollegiengebäude der Uni Basel, Hörsaal 119, 18.15–19.00 Uhr.

Samstag, 1.4.2006 (Carfahrt)

Elsassausflug mit Jean-Marie Nick:
Route du Vin, Husseren-les-Châteaux,
Eguisheim.

Samstag, 29.4.2006

Jahresversammlung in Kappel am Albis
und Schloss Hallwyl.

Samstag, 13.5.2006

Monika Wösthoff: Führung durch die
Ausstellung «Hans Holbein d.J. Die Jahre
in Basel 1515–1532». Kunstmuseum
Basel, 10.30 Uhr.

25.–28.5.2006:

Auffahrtsexkursion ans deutsche Ufer
des Bodensees.

Samstag, 24.6.2006 (Carfahrt)

Dr. Gerhard Hotz (Naturhistorisches
Museum) und Liselotte Meyer (Anthropologin):
Bestattungssitten im alten
Basel. Gräber rund um den Münsterhügel.

Samstag, 9.9.2006 (Carfahrt)

Besondere Türme im Aargau. Traditioneller
Ausflug mit der Gesellschaft Raurachischer
Geschichtsfreunde und der
Gesellschaft für regionale Kulturge-
schichte Baselland.

Donnerstag, 12.10.2006

Dr. Gisela Wilbertz, Lemgo: «... damit der
hohen Obrigkeit Satisfaction und Ehre
verschaffet werde ...». Alltag und Lebens-
welt von Scharfrichtern und Abdeckern
(Wasenmeistern) in der frühen Neuzeit.
Kollegiengebäude der Uni Basel, Hörsaal 119, 18.15–19.00 Uhr.

Donnerstag, 2.11.2006

Dr. Joachim Zeune, Eisenberg-Zell:
Raubnest, Zwingburg oder Macht-
symbol? Die mittelalterliche Burg im Licht
neuer Forschungen.
Kollegiengebäude der Uni Basel, Hörsaal 119, 18.15–19.00 Uhr.

Donnerstag, 30.11.2006

Dr. Elisabeth Crettaz, Zinal
Das neue Bild der alten Burg. Kitsch as
Kitsch can um Schloss Vaduz.
Kollegiengebäude der Uni Basel, Hörsaal 119, 18.15–19.00 Uhr.

Mehr unter www.burgenfreunde.ch

Veranstaltungen

Biel

Das Rad/La roue

22.10.2005–25.6.2006

Vom Scheibenrad zum modernen Rad – eine Kulturgeschichte der Bewegung im Museum Schwab, Museum für Archäologie, Seevorstadt 50, 2502 Biel.

Geöffnet: Di–Sa 14–18 Uhr, So 11–18 Uhr.

Themen:

Vom Scheibenrad zum modernen Rad – Das älteste Speichenrad der Schweiz – ViaRomana, Auf den Spuren der Römer – Unterwegs waren wir immer – Das Rad im Kulturkontext.

Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionstagen.

Mehr unter www.muschwab.ch

Frankfurt am Main D

Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit

5.11.2005–26.2.2006

Sonderausstellung der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde e.V. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt, im Archäologischen Museum Frankfurt
Karmelitergasse 1, D-60311 Frankfurt a.M.

www.archaeologisches-museum.frankfurt.de

Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr,
Mi 10–20 Uhr, montags geschlossen.

Die Ausstellung der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen e.V. führt in die Geschichte der Kreuzfahrerzeit ein und stellt eine Auswahl von Burgen jener Zeit vor, die heute in Syrien, Jordanien, dem Libanon, Israel, Zypern und der Türkei liegen. Mittelpunkt der Ausstellung bildet das beeindruckende Modell der Johanniterburg Crac des Chevaliers auf einer Fläche von 36 qm. Rund 2000 massstabgerechte Figuren zeigen das zivile und militärische Alltagsleben in der Johanniterburg während der Belagerung durch den Mameluckensultan Bajbar im Jahre 1271.

Als Grundlage für dieses Modell dienten die von einer luxemburgisch-schweizerischen Forschungsgruppe (Werner Meyer und John Zimmer) 2004 erstellten Pläne des heutigen Bestandes, vor Ort aufgenommene Filme und die Darstellungen früherer archäologisch ermittelter Bauphasen. Dennoch bleiben wichtige Details hypothetisch: Hatte die Angriffsseite der Burg z.B. nur eine Ring- bzw. Schildmauer, oder war sie mit halbrunden Türmen in ähnlichen Abständen ausgestattet, wie wir sie an den Steilseiten der Burg finden? Die Modellbauer reagierten auf diese offene Frage auf die Weise, dass die Halbrundtürme der Ringmauer vorg und aufgesetzt sind und so je nach aktuellstem Forschungsstand wieder leicht entfernt werden können, ohne das Modell zu beschädigen.

Ein Modell des Basars von Aleppo mit rund 750 Figuren und Tausenden von Ausstattungsgegenständen vermittelt einen Eindruck vom bunten Marktleben des Vorderen Orients am Ende des Mittelalters. Zur Ausstellung erscheinen ein gleichnamiger Katalog sowie ein Kinder malbuch zum Thema Burgen und Basare.

Die Wandmalereien Jörg Ratgebs im Refektorium des Karmeliterklosters zur Geschichte des Karmeliterordens und die Wandmalereien im Kreuzgang im Auftrag des Frankfurter Patriziats lassen sich auf die historischen Szenarien der Architekturmodelle beziehen und geben der Ausstellung ihren besonderen Reiz.

Marksburg/Braubach D

Castles and Towns of the Crusader Period in the Eastern Mediterranean Burgen und Städte der Kreuzzugszeit im Vorderen Orient

27.–29.1.2006

Europäisches Burgeninstitut – Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung e.V. und Gesellschaft für Internationale Burgenkunde
Leitung: Dr. Mathias Piana und Dr. Reinhard Friedrich

27.1.2006

13.00 Begrüssung und Eröffnung

13.30–15.00 Session 1

Crusader Cities I

Städte der Kreuzfahrer I

Leitung: Hartmut Hofrichter

Benjamin Z. Kedar, Hebrew University of Jerusalem

Castellum and civitas in the Latin Kingdom of Jerusalem

Adrian J. Boas, University of Haifa

Jerusalem in the Time of the Crusades: Its Role in Crusader Town Building

Mathias Piana, Augsburg

From Tripoli to Tyre: Urban Layout and Fortification of the Levantine Coastal Towns in the Middle Ages

15.30–17.00 Session 2

Crusader Castles / Kreuzfahrerburgen

Leitung: Benjamin Z. Kedar

Israel Roll, Tel Aviv University

The Castle and Town of Arsuf in the Light of Recent Excavations

Yoseph Stepansky, Israel Antiquities Authority

Crusader Tiberias: Recent Archaeological Discoveries and New Insights

Amos Kloner, Bar-Ilan University, Ramat Gan

The Crusader Fortification at Beth Guvrin

28.1.2006

8.30–10.00 Session 3

Muslim Cities / Moslemische Städte

Leitung: Heinz Gaube

Julia Gonnella, Freie Universität Berlin
Recent Studies on the Citadel of Aleppo

Cristina Tonghini,

Università Ca' Foscari di Venezia

Shayzar: Study of a Fortified Settlement in Bilad ash-Sham

Heinz Gaube, Universität Tübingen

The Islamic City in the Levant – The Example of Aleppo

10.30–12.00 Session 4

Muslim Castles / Moslemische Burgen

Leitung: Julia Gonnella

Benjamin Michaudel, Institut Français du Proche-Orient, Damas
Ayyubid and Mamluk Fortifications in Coastal Syria from the End of the 12th to the Beginning of the 14th Century

Kate Raphael, Jerusalem
Mighty Towers and Feeble Walls: Ayyubid and Mamluk Fortifications in the late 12th and early 13th Centuries

Cyril Yovitchitch, University of Paris IV, Paris-Sorbonne
Qal'at Najm: First Results of an Architectural Survey

13.30–15.00 Session 5
The Crac des Chevaliers
Der Crac des Chevaliers
Leitung: Cord Meckseper

Reuven Amitai, Hebrew University of Jerusalem
The Ongoing Refinement of Mamluk Siege Warfare: The Conquest of Hisn al-Akrad (Crac des Chevaliers) in 1270

Daniel Burger, München
Der Crac des Chevaliers im Lichte neuer Forschungen. Das Beispiel Tore und Zugänge in die Burg

Werner Meyer, Basel, und *John Zimmer*, Luxembourg
Crac des Chevaliers: Ergebnisse der archäologischen Erforschung

15.30–17.00 Session 6
Crusader Cities II
Städte der Kreuzfahrer II
Leitung: Mathias Piana

Jochen Burgtorf, California State University, Fullerton
Margat and Valenia in the 12th and 13th Centuries

Udo Arnold, Universität Bonn
Die Rolle der Stadt Akkon für den Deutschen Orden

Dankwart Leistikow, Dormagen
Die Zitadelle im Rahmen der Stadtbefestigung von Jerusalem

29.1.2006
8.30–10.00 Session 7
Crusader-Muslim Castles / Fränkisch-Moslemische Burgen
Leitung: Cristina Tonghini

Balázs Major, Catholic University of Hungary
Shaqif Darkush – A Northern Syrian Cave Castle from the Time of the Crusades

Sauro Gelichi, Università Ca' Foscari di Venezia
Harim: A Crusader-Muslim Castle of the Northern Syria. An Archaeological Approach

Jean Yasmine, Directorate General of Antiquities Beirut
Beaufort Castle (Qal'at Chqif 'Arnoun) – A New Survey, a New Reading

Hannes Möhring, Braunschweig
The Muslim Strategy of Demolishing Frankish Fortresses

11.00–13.00 Session 8
Neighbours and Followers / Nachbarn und Nachfolger
Leitung: Karl Borchardt

Hartmut Hofrichter, Universität Kaiserslautern
Zum Turm als Wehr- und Wohnbau im mittelalterlichen Armenisch-Kilikien

Michael Losse, Marburg
Kástro oder Chóra? Befestigte Siedlungen und Klöster im Johanniter-Ordensstaat (1306/07–1522)

Andrew Petersen, United Arab Emirates University
Muslim Fortifications at the Time of the Crusades – the Turkish contribution

Schlussdiskussion

Tagungsort:
Marksburg, Festsaal der Schänke
D-56338 Braubach am Rhein

Tagungsgebühr:
€ 140.– Nichtmitglieder
€ 125.– Mitglieder der DBV
€ 110.– Studenten

In der Tagungsgebühr enthalten sind das Abendessen am 27.1.2006, das Mittagessen und Abendessen am 28.1.2006 sowie die Pausenverpflegung und Pausengetränke.

Wir bitten um Überweisung der Tagungsgebühr bis zum 9.1.2006:
Konto: 0 202 508 316 bei der Volksbank Rhein-Lahn (BLZ 570 928 00),
BIC: GENODE51DIE,
IBAN: DE07 5709 2800 0202 5083 16
Hinweise zur Übernachtung in Braubach und Umgebung erhalten Sie vom Veranstalter.

Veranstalter:
Europäisches Burgeninstitut,
Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung e.V.
Schlossstrasse 5
D-56338 Braubach
Tel. 02627 974156
Fax: 02627 970394
E-Mail: ebi.sekretariat@deutsche-burgen.org
Internet: www.deutsche-burgen.org
Ein Anmeldeformular kann von der Webseite der Deutschen Burgenvereinigung abgerufen werden.

Die Veranstaltung wird von der Gerda-Henkel-Stiftung, Düsseldorf, finanziell unterstützt.